184集4分33

Eva Svoboda, 21

Als ich vor sechs Monaten als Aupair-Mädchen nach Deutschland kam, konnte ich kein Wort Deutsch. Ich fühlte mich wie ein lallendes Kleinkind, das versucht, sich mit Händen und Füßen verständlich zu machen. Wenn man nicht sagen kann, was man möchte, dann wird man unsicher und ängstlich. Angst hatte ich zum Beispiel vor dem ständig klingelnden Telefon. Ich wusste genau, dass ich fast nichts verstehe und dass mich niemand verstand. Zum Glück kam ich in eine Familie, die mir sehr beim Lernen geholfen hat.

So konnte ich gleich in der zweiten Woche an einem gerade beginnenden Sprachkurs teilnehmen. Darüber war ich serh froh, denn dort hatten viele Kursteilnehmer dieselben Probleme wie ich. Plötzlich hatte ich viele neue Freunde und fühlte mich wie in einer großen Familie. Mit dem Sprechen wurde es immer besser: Am Vormittag hatte ich Sprachunterricht und konnte am Nachmittag die neu gelernten Wörter und die vorher geübten Strukturen im Alltag anwenden.

Richard Lehmann, 70

Ich bin seit fünf Jahren Rentner und habe einen Enkelsohn, der sich sehr für Computer interessiert. Leider wohnt er weit weg und ich sehe ihn selten. Beim letzten Besuch fragte er mich, warum ich keinen Computer habe. Er würde mir gern E-Mails schreiben und Fotos schicken.

Dass ich schon 70 bin, ließ er als Ausrede nicht gelten. Also meldete ich mich in der Volkshochschule zu einem speziell für Senioren organisierten Computerkurs an. Vom ersten Tag an fühlte ich mich überhaupt nicht wie ein Opa in der Schule, sondern eher wie ein kleiner, neugieriger Junge. Ich erinnerte mich plötzlich an viele Einzelheiten aus meiner eigenen Schulzeit. Unser Kursleiter hatte viel Geduld und versuchte, alles sehr einfach zu erklären. Ich hatte anfangs ein bisschen Mühe, die konnte ich es. Alle Senioren waren mit dem Kurs sehr zufrieden und konnten das vermittelte Wissen am eigenen Computer anwenden. Heute bin ich stolz auf den bestandenen Computerführerschein und maile und skype mit meinem Enkel, was das Zeug hält.